



## Seuchen-Übungen – alles Zufall?

### Description

Viel wurde geschrieben über das „Event 201“, eine im Oktober 2019 veranstaltete Pandemie-Übung, kurz vor Ausbruch der „Corona-Pandemie“. Kaum bekannt ist, dass es schon einige Monate davor in den USA eine breit angelegte Übung namens „Crimson Contagion“ gab, die eine von China ausgehende Virus-Epidemie zum Inhalt hatte. Damit nicht genug: Vor kurzem gab es in Brüssel eine ähnliche Tabletop-Übung mit dem Namen „[Catastrophic Contagion](#)“.

Jeffrey A. Tucker, Gründer des Brownstone Instituts, bezeichnet dieses merkwürdige Zusammentreffen als „Probelauf“ und schreibt: „Viele werden sicherlich sagen, dass es hier nichts zu sehen gibt. Heutzutage gibt es so viel, was es nicht zu sehen gibt.“

Ich bringe nachfolgend eine leicht gekürzte Übersetzung seines Artikels „[What Is Crimson Contagion?](#)“, der auch Originaldokumente zu dieser Übung enthält.

Die Lockdowns im März 2020 haben die amerikanische Bevölkerung und die meisten Gesundheitsbehörden geschockt, ganz zu schweigen von den Ärzten für Infektionskrankheiten, schreibt Tucker. Schulschließungen, Geschäftsschließungen, obligatorische Fernarbeit („Home-Office“) und andere Einschränkungen – das schien zuvor unvorstellbar.

Besonders bemerkenswert war, dass die Regierung so allumfassend auf ein Virus reagierte, von dem man bereits wusste, dass es vor allem ältere und gebrechliche Menschen bedroht. Fragen wie Präzedenzfälle im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens, die amerikanische Rechtstradition und das medizinische Wissen über den Umgang mit Atemwegsviren, ganz zu schweigen von der natürlichen Immunität und den Kollateralschäden von Abriegelungen, wurden alle über Bord geworfen.

Im Buch „The Real Anthony Fauci“ von Robert Kennedy Jr. wird eine Tabletop-Übung namens „Crimson Contagion“ erwähnt, die von Januar bis August 2019 lief. Ich hatte vorher noch nie davon gehört, schreibt Tucker, und fand die Erwähnung bemerkenswert, einfach weil sie beweist, dass nicht jeder wegen der Lockdowns schockiert war. Sie waren nicht Teil der offiziellen Planungsdokumente der CDC oder der WHO, aber sie waren eindeutig in den Plänen von jemandem.

Ich habe das nur deshalb weiterverfolgt, so Tucker weiter, weil die Person, die "Crimson Contagion" koordiniert hat, zunehmend in den Blickpunkt rückt: Robert Kadlec, der in der Trump-Administration als Assistant Secretary of Health and Human Services, Preparedness and Response diente. Er war es auch,



der die Covid-Reaktionen des Gesundheitsministeriums und des Ministeriums für Innere Sicherheit leitete.

Kadlec's lebenslanger Dienst in der Regierung (und ja, es heißt, er sei von der CIA) reicht bis in die Regierung von G.W. Bush zurück, als er von 2007 bis 2009 die Position des Sonderassistenten des Präsidenten und des leitenden Direktors für Biodefense Policy im Homeland Security Council einnahm. Das Konzept der Lockdowns stammt aus dieser Zeit.

An der Tabletop-Übung 2019 waren zahlreiche öffentliche Einrichtungen in allen Bundesstaaten sowie zahlreiche private Verbände beteiligt. (Die Liste der „Invited Private Sector Partners“ ist 46 Einträge lang.) Es wurde ein Seuchenszenario angenommen, bei dem ein Atemwegsvirus sich von China aus über Flugreisende weltweit ausbreitet. Das Virus wird zuerst in Chicago entdeckt. Die WHO erklärt 47 Tage später eine Pandemie. 110 Millionen Amerikaner erkrankten, 7,7 Millionen wurden ins Krankenhaus eingeliefert, 586.000 starben.

Die Schlussfolgerung der Übung war, dass die Regierung nicht gut auf eine Pandemie vorbereitet war, und sie drängte auf mehr Planung und schnelles Handeln, um das umzusetzen, was wir nicht-pharmazeutische Interventionen (Lockdowns usw.) nennen, während wir auf einen Impfstoff warten.

Die Öffentlichkeit erfuhr nichts von dieser Übung bis zum 19. März 2020, als die New York Times zum ersten Mal darüber berichtete. Sie schrieb unter anderem: „Die kriegsspielartige Übung wurde von Robert P. Kadlec geleitet, einem ehemaligen Luftwaffenarzt, der sich seit Jahrzehnten mit Fragen der biologischen Verteidigung beschäftigt.“

Diese Übung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, sie war aber eine seltsame Vorahnung der Ereignisse nur fünf Monate später. Kadlec, der die gesamte Übung organisiert hatte, war auch der Autor des Berichts des U.S. Senate Committee on Health Education, Labor and Pensions „An Analysis of the Origins of the COVID-19 Pandemic“, der Anfang dieses Jahres veröffentlicht wurde. In diesem wurde der Labor-Ursprung des Virus erneut bestritten.

Kadlec leitete mit Datum vom 9. Dezember 2019 die Ergebnisse von "Crimson Contagion" dem HHS (Department of Health & Human Services) zu. Zu diesem Zeitpunkt wussten die US-Geheimdienste bereits von dem Wuhan-Virus. Drei Monate später wurden auf der Pressekonferenz von Trump, Fauci und Deborah Birx vom 16. März 2020 landesweite Lockdowns angekündigt.

Am selben Tag veröffentlichte Politico einen Artikel über eine andere Pandemieübung aus dem Jahr 2017, an der einige neue Trump-Beamte teilnahmen, darunter Kelly und Tillerson. Beide tauchten als Hauptteilnehmer an „Crimson Contagion“ wieder auf, zusammen mit den meisten nationalen Sicherheits- und Gesundheitsbehörden der US-Bundesregierung.

Diese Lockdowns -denen Trump nur widerwillig zustimmte und die weit über den Punkt hinaus ausgedehnt wurden, an dem er glaubte, dass sie das Virus unter Kontrolle bringen würden- waren die ruinösesten. Trumps Meinungsforscher waren sich einig, dass das die Voraussetzung dafür schuf, dass er aus dem Amt gedrängt wurde.

Tucker fragt: Was hat das alles zu bedeuten? Vielleicht ist es nur eine Aneinanderreihung von Zufällen, dass die schlimmste Pandemie seit 100 Jahren nur wenige Monate nach einem ausgeklügelten behördenübergreifenden Testlauf auftrat, an dem auch hohe Beamte der Trump-Administration beteiligt waren. Und vielleicht war die beste Person für die Leitung der Covid-Reaktion der Regierung zufällig genau die Person, die den Probelauf in der vorangegangenen Saison organisiert und geleitet hat.

**Jeffrey A. Tucker**, Gründer und Präsident des Brownstone Institute, ist Wirtschaftswissenschaftler und Autor. Er hat zehn Bücher geschrieben, darunter Liberty or Lockdown, sowie Tausende von Artikeln in der wissenschaftlichen und populären Presse. Er schreibt eine tägliche Wirtschaftskolumne für die Epoch



Times und hält zahlreiche Vorträge zu Themen der Wirtschaft, Technologie, Sozialphilosophie und Kultur.

### **Ergänzung: Der persönliche „Filz“ im internationalen Gesundheitswesen**

[Robert Kennedy schreibt über Dr. Robert Kadlec](#), Oberst der US-Armee und langjähriger Freund von Fauci, dass er bereits seit den 1990-er Jahren davon gesprochen hat, ansteckende Krankheiten seien eine Sicherheitsbedrohung, die eine militärische Reaktion erfordern. Kadlec, zuletzt stellvertretender Gesundheitsminister und Manager der Covid-Krise, war von 1995 an langjähriger Leiter der Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA), ein großer Geldgeber für Experimente mit Super-Erregern. Persönlich offenbar paranoid war Kadlec zudem wie Fauci auch über ein Jahrzehnt institutionell involviert in die Versuche mit Coronaviren u.a. in Wuhan (Gain-of-Function).

Kadlec führte in den zurückliegenden mehr als 20 Jahren zahlreiche Planspiele hinsichtlich Biosicherheit durch, darunter 2001 die „Operation Dark Winter“, in der es um einen Pocken-Anschlag ging. Viele fanden unter Beteiligung von [Bill Gates](#) statt. Gegenstand dieser Simulationen war nicht die Frage, wie sich die Bevölkerung schützen kann, stattdessen wurden Polizeieinsätze geprobt, wie man Nachrichten manipuliert, wie man Zensur ausgeübt, wie Überwachung organisiert werden kann – usw..

Kadlec war Kennedy zufolge zusammen mit Fauci an der Redigierung eines von fünf prominenten Forschern, leitende Wissenschaftler des NIAID und des Wellcome Trust, unterzeichneten Schreibens vom Februar 2020 beteiligt, das den Labor-Ursprung des SARS-Cov-2-Virus lächerlich machte. Alle waren laut Kennedy bemüht, Beweise für die offizielle Geschichte vom Ursprung auf einem Markt zusammen zu flicken. Ein Labor-Ursprung gilt demgegenüber als höchstwahrscheinlich – siehe auch: "[SARS-CoV-2 – ein Laborprodukt](#)"!

Fauci erfreut sich enger Beziehungen zum Direktor des britischen Wellcome Trust, Sir Jeremy Farrar. Farrar wird im kommenden Jahr neuer WHO-Chefwissenschaftler.